

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA Allgemeines Wohngebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- I Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
0,3 Grundflächenzahl
0,4 Geschossflächenzahl

BAUWEISE, BAUGRENZEN

- ▲ nur Einzelhäuser zulässig
▲ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
▲ nur Hausgruppen zulässig
a abweichende Bauweise (s. textl. Festsetzungen Ziff. 3)
--- Baugrenze
→ Stellung der baulichen Anlagen (Haupttrichtung)

VERKEHRSFLÄCHEN

- Straßenverkehrsfläche
□ öffentliche Parkflächen
□ Straßenbegrenzungslinie
□ Sichtdreieck (s. textl. Festsetzungen Ziff. 2)

FLÄCHEN FÜR VERSORGENS-ANLAGEN

- Flächen od. Baugrundstücke für Versorgungsanlagen
□ Umformstation
□ Pumpwerk
□ Standort für Müllbehälter

GRÜNFLÄCHEN

- Grünflächen
□ Parkanlage

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
□ Grenze d. räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
□ Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu belastende Flächen. Begünstigter: Anlieger 1, Harzwasserwerke 2
□ Zu- und Ausfahrtsverbot (vor Baubeginn Einfriedigung ohne Tür und Tor)
□ Fernwasserleitung

ZEICHEN FÜR DIE MASSLICHE FESTSETZUNG

- Hilfslinie
Parallelitätszeichen
□ Rechtwinkligkeitszeichen

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 (1) BauNVO und bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, wie folgt eingeschränkt:
zulässig sind nur:
Einfriedigungen, Pergolen, Teppichklopfstangen, Müllboxen
- Im Bereich von Sichtdreiecken sind unzulässig:
a) Nebenanlagen und Stellplätze
b) Einfriedigungen und Bewuchs mit mehr als 0,80 m Höhe über Straßenkrone

In der Fläche mit der Festsetzung "abweichende Bauweise" sind nur Hausgruppen zulässig, auch mit einer Gebäudelänge über 50 m.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach.
(Stand vom 8. Okt. 1980)
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Braunschweig, den 25. FEB. 1981

GEZ. DR. BLEUWER
KATASTERAMT BRAUNSCHWEIG

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

Dr. - Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Bohlweg 1
3300 Braunschweig
Ruf 19161/62
Braunschweig, den 22. 9. 80

Der Rat der Stadt/Gemeinde* hat in seiner Sitzung am 27.4.1978 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Dieser Beschluss wurde mit Aushang vom 1.8.1978 ortsüblich bekanntgemacht.

LENHE, den 2. APR. 1981

GEZ. DANNEHEIM
GEZ. GRASSHOF

Der Rat der Stadt/Gemeinde* hat in seiner Sitzung am 15.11.1979 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gem. § 2 a, Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) am 11. JAN. 1980 ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans hat mit Begründung vom 21. JAN. 1980 bis 25. FEB. 1980 öffentlich ausgelegt.

LENHE, den 2. APR. 1981

GEZ. DANNEHEIM
GEZ. GRASSHOF

Der Rat der Stadt/Gemeinde* hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 12.6.1980 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

LENHE, den 2. APR. 1981

GEZ. DANNEHEIM
GEZ. GRASSHOF

Der vom Rat der Stadt/Gemeinde* in der Sitzung vom 12.6.1980 als Satzung beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung AZ 309.21102-55014.01 vom heutigen Tage genehmigt.

Braunschweig, den 10.7.1981

Bezirksregierung Braunschweig
im Auftrage
GEZ. KURZ

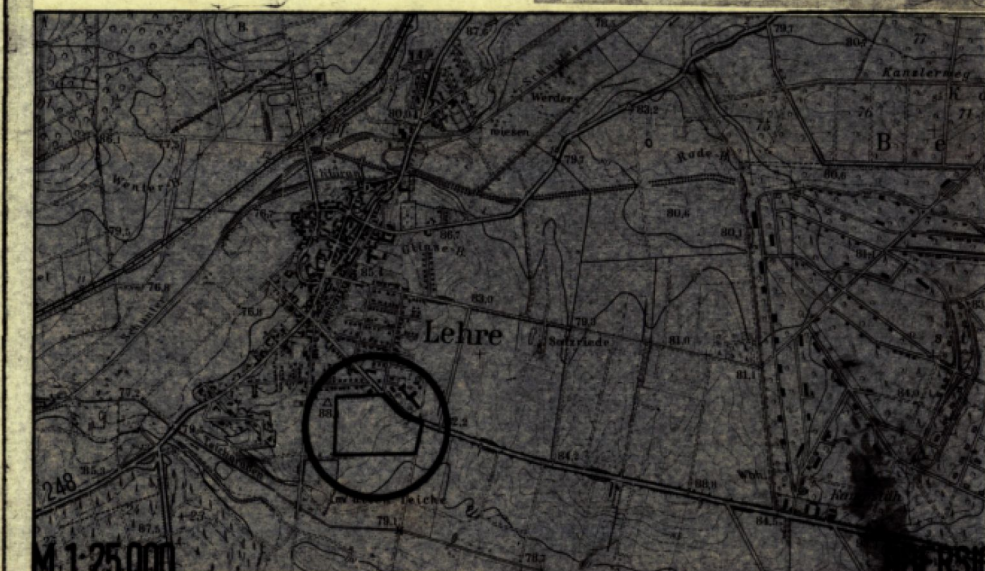
Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 15.6.1982 im Amtsblatt Nr. 20 für den Landkreis Helmstedt bekanntgemacht worden.
Der Bebauungsplan ist damit am 23. Juni 1982 rechtsverbindlich geworden.
den 23. Juni 1982
Stadt/Gemeindeleiter

Der Rat der Stadt/Gemeinde ist in der Genehmigungsverfügung vom 10.7.1981 (AZ: 309.21102-55014.01) aufgeführten Verfahren/Anlagen im seiner Sitzung am 10.9.1981 gemäß § 10 BBauG beigetreten.
Der Bebauungsplan hat auch wegen der Auflegen/Anlagen vom 15.10.1981 bis 16.11.1981 öffentlich ausgelegt.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 10.11.1981 ortsüblich bekanntgemacht.

den 23. Juni 1982
Stadt/Gemeindeleiter

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

den 23. Juni 1982
Stadt/Gemeindeleiter



GEMEINDE LEHR ORTSCHAFT LEHR "BIRKENFELD - OST II" BEBAUUNGSPLAN

DIE ANLAGEN/MASSGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN!

Büro für Stadtplanung Dr. Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig